

**C. F. Kahnt Nachf. in Leipzig.**

Nagler, Franciscus, Op. 62. Helgoland, f. Männerchor, Bar.-Solo u. Orch. Klavierauszug. 2  $\mathcal{M}$  n. Chorst. 8°. à 45  $\delta$  n.

**Arthur Parrhysius in Berlin.**

Grawert, Th., I Pifferi. Marcia e Sueglia f. deutsche Militärmusik bearb. 3  $\mathcal{M}$  \*n.

Kieffer, Karl, Grossherzog Friedrich II. v. Baden-Marsch f. gr. Militärmusik. 8°. 3  $\mathcal{M}$  n.

— Theks-Marsch f. gr. Militärmusik. 8°. 3  $\mathcal{M}$  \*n.

**Karl Schauss in Wiesbaden.**

Schauss, Karl, Lieben u. Leiden. Volkslied f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1  $\mathcal{M}$  40  $\delta$ .

**B. Schott's Söhne in Mainz.**

Jensen, Ad., 3 Lieder f. Pfte frei übertr. v. Emil Kronke. No. 1. Murrendes Lüftchen. No. 2. Margret am Tore. No. 3. Am Ufer des Flusses, des Manzanares. à 1  $\mathcal{M}$  n.

Moszkowski, M., Op. 77. No. 9. Mélodie, f. Org. arr. v. A. W. Pollitt. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

Schütt, E., Op. 38. No. 2. Romanze, f. Org. arr. v. A. W. Pollitt. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

Sgambati, G., Requiem. Harmoniumst. bearb. v. Paul Hassenstein. 5  $\mathcal{M}$  n.

**Schuberthaus-Verlag in Wien.**

Kienzl, Wilhelm, Op. 82. Fünf Gesänge f. 1 hohe Singst. m. Pfte, deutsch-engl. No. 1. Liebesorakel. No. 2. Die Sterne. No. 3. Im Rosenduft. No. 4. Genesung. No. 5. Hinauf. à 1  $\mathcal{M}$  20  $\delta$  n.

**Schweers & Haake in Bremen.**

Clarus, M., Männerchöre. Part. u. St. 8°. Op. 58. Waldmorgen. Op. 59. Im Frühling. à 1  $\mathcal{M}$ .

**Carl Simon in Berlin.**

Karg-Elert, Sigfrid, Op. 54. No. 5. Deine Wirkung. Ausg. b) f. 1 tiefe St. — c) f. 1 hohe St. (erleichterte Begltg.) m. Pfte. à 1  $\mathcal{M}$  20  $\delta$ .

**P. J. Tonger in Köln a/Rh.**

Rohs, Eugen, Neue Tanz-Kompositionen f. Pfte. Op. 209. Reisebilder. Walzer. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ . Op. 210. Junge Liebe. Polka-Mazurka. 60  $\delta$ . Op. 211. Herzenswunsch. Polka-Mazurka. 60  $\delta$ . Op. 213. Künstlernovellen. Walzer. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ . Op. 214. Moderne Märchen. Walzer. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

— Op. 212. Fachblätter. Walzer f. Pfte zu 4 Hdn. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

**Bernh. Tormann in Münster i/W.**

Fliersbach, Condi, Op. 72. Mein Herz, tu dich auf, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1  $\mathcal{M}$  80  $\delta$ .

**Fr. A. Urbánek in Prag.**

Bastl, Jos., Serenata f. V. u. Pfte. 2  $\mathcal{M}$ .

Dvořák, A., Humoreske f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

Křička, Jar., Op. 11. Caprice f. Pfte. 3  $\mathcal{M}$ .

Procházka, Jos., Op. 24. Drei Stücke f. Pfte. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

Suk, Jos., Op. 7. No. 2, 6, 4. Klavierstücke, f. V. m. Pfte arr. v.

Fr. Ondříček. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ .

**Josef Weinberger in Leipzig.**

Nouguès, Jean, Quo Vadis. Oper. Klavierauszug m. Text. 15  $\mathcal{M}$  n.

**Paul Westphal in Karlshorst-Berlin.**

Bauer, Friedrich, Das Lied von dem, der sterben wollt', f. 1 Singst. m. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  n.

Bukows, O., Op. 47. The Cowboys. Intermezzo f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ ; f. Orch. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; f. Salonorch. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.

Darras, Eug. H., Ach nicht doch! Humoristischer Rollschuh-Rheinländer f. Gesang m. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ ; f. Pariser Besetzg. 8°. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.

Francke, Theodor, Op. 156. Klänge aus dem Bodetal f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  n.

May, Carl, Op. 13. Sparkling Wine (Champagner Wein). Marsch f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ ; f. Orch. 2  $\mathcal{M}$  n.; f. Salonorch. 2  $\mathcal{M}$  n.; f. Infanteriemusik. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; f. Kavalleriemusik. 2  $\mathcal{M}$  n.

Scocozza, M., Op. 51. Römische Streifwache. Charakterstück f. Orch. 2  $\mathcal{M}$  n.; f. Salonorch. 2  $\mathcal{M}$  n.

Siede, Ludwig, Chinesische Strassen-Serenade. Charakterstück f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; f. Orch. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; f. Salonorch. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; f. Infanteriemusik. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; f. Kavalleriemusik. 2  $\mathcal{M}$  n.

Zimmer, Carl, Marsch der Schottländer f. Pfte. 1  $\mathcal{M}$  50  $\delta$ ; f. Orch. 2  $\mathcal{M}$  n.; f. Salonorch. 2  $\mathcal{M}$  n.; f. Infanteriemusik. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; f. Kavalleriemusik. 2  $\mathcal{M}$  n.

— White City! Amerikan. Marsch f. Orch. 2  $\mathcal{M}$  n.; f. Salonorch. 2  $\mathcal{M}$  n.; f. Infanteriemusik. 2  $\mathcal{M}$  50  $\delta$  n.; f. Kavalleriemusik. 2  $\mathcal{M}$  n.

**Nichtamtlicher Teil.****Das Lexikon der Gegenwart.****Ein Archiv der deutschen Presse.**

Wenn die Tagespresse als das Sieb bezeichnet werden kann, durch das sich der Zeitenstrom hindurchwölzt und seinen gewichtigen Niederschlag zurückläßt, ist es unzweifelhaft für jeden Gebildeten und besonders jeden geistig Schaffenden und Forschenden von unschätzbarem Wert, wenn wir die Gesamtheit der Presse des deutschen Sprachgebietes übersichtlich geordnet, nach Materien und Artikeln registriert, frei von allem Ballast, den die Ereignisse von reinem Augenblicksinteresse, der Inseratenteil usw., bilden, ständig zur Verfügung hätten. Schon im Jahre 1796 sagte der Diplomat Joachim von Schwarzkopf über die periodische Presse: »Nur die Unkunde kann eine solche Quelle verschmähen. Einzelne Blätter haben oft einen so ausgezeichneten Wert, daß deren Verlust beinahe unerseßlich wäre.« Professor Martin Spahn-Strasbourg, dem sich die Professoren Gustav Schmoller und Karl Lamprecht anschließen, äußerte sich am 12. August 1908 in einem Vortrag: »Die Presse als Quelle der neuesten Geschichte« auf dem internationalen Kongreß für historische Wissenschaften zu diesem Gedanken folgendermaßen:

»Wie die Zeitung heute insgesamt mit dem Auge überflogen und weggeworfen wird, unterhalten wir unter Dahingabe großer materieller Mittel in unserem geistigen Kulturleben eine Verschwenderwirtschaft, die in der menschlichen Ge-

sichte, vielleicht in der gesamten Kultur ohnegleichen ist. Denn was die Zeitungen Wertvolles an Tatsachen wie Anregungen veröffentlichen, kommt in den Tagen des Erscheinens nicht zur Geltung. Früchte trägt es nur, wenn es übersichtlich und erreichbar gesammelt wird, und tauben Blüten gleicht's, wenn es nur einen Augenblick beachtet wird.«

Alle Ereignisse auf politischem, sozialem, wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiete finden in der Presse rollenden Widerhall, und wenn man in der Lage ist, zu einer und derselben Frage die Äußerungen aller Zeitungen der verschiedenen Parteien zu vergleichen, wird man selbst ein möglichst objektives Bild gewinnen. Denn die Presse (als Gesamtheit) ist objektiv. Während ein Buch oder eine Broschüre das Denken und Fühlen eines Menschengenies wiedergibt, spiegelt sich in der Zeitung das Ringen und Streben der ganzen Generation; die Zeitung ist die unmittelbare und objektivste Spur des sich weiterentwickelnden Menschengenies.

Die Presse, immer in ihrer Gesamtheit betrachtet, ist aber als Spiegelbild der Zeit nicht nur objektiv, sondern auch im denkbar höchsten Grade reichhaltig, vielseitig, gründlich und zuverlässig. Jede Zeitung wird in schärfster Weise überwacht von Redaktionen der Konkurrenz auf wirtschaftlichem oder parteipolitischem Gebiet; diese Kontrolle verbürgt möglichste Vollständigkeit und Reichhaltigkeit, da keine Organisation, viel weniger ein einzelner Mensch, über einen so ausgedehnten Nachrichtendienst und über so weitreichende